

Kittlitz aktuell



Das Nachrichtenblatt herausgegeben vom Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V. für die Orte Kittlitz, Neukittlitz, Unwürde, Laucha, Oppeln, Carlsbrunn, Wohla, Krappe, Glossen, Lautitz, Altcunnewitz, Neucunnewitz, Mauschwitz, Kleinradmeritz, Bellwitz, Georgewitz.

Ausgabe Nr. 254 - April - 2024

Seite 1

Zwei Wochen eher und in Farbe auf: - www.heimat-und-schlossverein-kittlitz.de -



Foto: Birgit Art
„Frühling“

Der Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V. lädt am
24.04.2024 um 18:30 Uhr
zur Mitgliederversammlung ein.



Anschließend findet der Vortrag
„Südtirol-Wunderwelt der Berge“

für **alle** Einwohner von Kittlitz und
den umliegenden Dörfern statt. (siehe Seite 2)

Aus urheberrechtlichen Gründen
nur in der Papiaerausgabe.

Aus dem Inhalt:

Informationen aus dem Ortschaftsrat	Seite(n): 4
Kinderhaus „Dreikäsehoch“	Seite(n): 10
Wandergruppe 60+	Seite(n): 11
Jechl's Wochenblatt	Seite(n): 14 - 17



LICHTBILDERVORTRAG

„Südtirol-Wunderwelt der Berge“

Mittwoch, den **24.04.2024**, 19:30 Uhr im Schloss Kittlitz



Speikboden Gipfelkreuz

Dr. Peter Hennig nimmt uns in seinem Vortrag mit zu 7 Hochgebirgswanderungen in Südtirol. Wir begeben uns nördlich des Pustertales zum Zillertaler Hauptkamm, von der Chemnitzer Hütte zum Speikboden, im Ahrntal zur Lenkjochlütte, vom Antholzer Tal zur Roten Wand sowie zu vielen weiteren Highlights Südtirols.

Eintritt frei !

Getränkeverkauf



Selbstanlieferung oder Nutzung unseres Containerdienstes weiterhin bieten wir an:

- Schrott-Buntmetall-Aufkauf
- Entsorgung Bauschutt jeglicher Art
- Dachpappe, Dämmung, Asbest
- Altholz, Grünabschnitt
- Sperrmüll
- Aufkauf Altpapier
- Kostenlose Annahme von Pappe

Tel.: 035875/ 61 30
www.frankberger.com



Öffnungszeiten: Mo/ Di/ Fr 7:00 - 16:00 Uhr
Mi/ Do 7:00 - 17:00 Uhr
Sa 9:00 - 11:00 Uhr



- Dachklempnerei u. Dacheindeckungen
- Balkon- und Terrassenabdichtungen u. Beläge
- Fassadendämmung u. Verkleidung
 - Carports
- Holzfaser-Einblasdämmung
- Flachdachabdichtungen



PREFA - Dach u. Fassadensysteme



Dachdecker u. Klempnerei Sauer, Weißenberger Landstraße 29, 02708 Löbau
Tel. 03585/4469380, Fax 4469381, E-mail: Dachklempner-Sauer@gmx.de



Der Heimat- und Schloßverein Kittlitz

lädt alle Junggebliebenen
ein zum

Tanz in den Mai

am Samstag,
den 11. Mai 2024
im Schloss Kittlitz

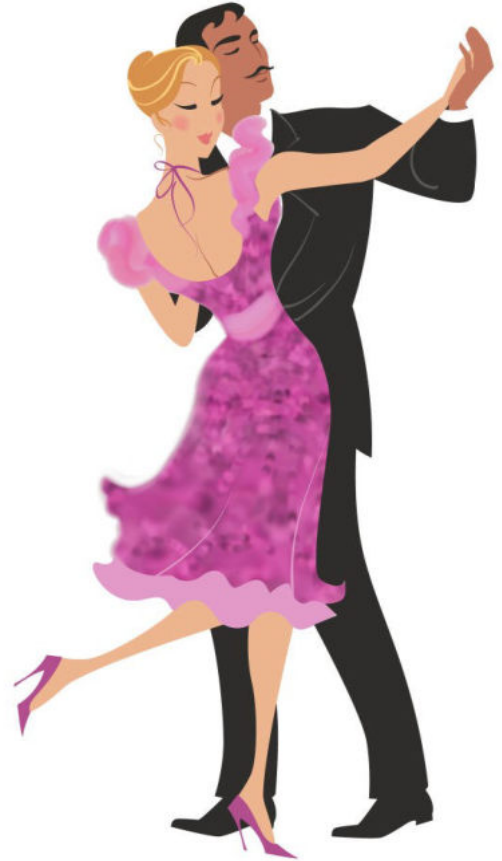
Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr

Musik: Flair-Diskotheek

Kartenvorverkauf:

im Schloss Kittlitz (Mo.- Do. 8.00-09.30 Uhr)
Löbau Information
Gärtnerei Jacob
Haarstudio Daniela
oder telefonisch: 03585 410299

Kartenpreis: 10,00 € Getränke und ein kleiner Imbiss stehen bereit.



„Löbauer-Berg-Musikanten“ e.V.

Du wolltest schon immer ein Instrument lernen, aber bist Dir noch nicht ganz sicher welches? Am 15.05.2024 ab 17 Uhr hast Du die Möglichkeit zum Ausprobieren (Poststraße 3, 02708 Löbau).

Wir sind der Musikverein „Löbauer-Berg-Musikanten“ e.V. und möchten Dir die Möglichkeit geben unsere verschiedenen Instrumente auszuprobieren und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Unser Repertoire erstreckt sich über verschiedenstes Genre, von Klassik bis Rock, und auch die Auswahl an Blasinstrumenten, die man bei uns lernen kann, ist genau so abwechslungsreich.

Kinder ab 7 Jahren können bei uns mit einem Instrument starten und sind herzlich mit ihren Eltern eingeladen.

Wenn Du schon ein Instrument spielst, bist Du herzlich eingeladen freitags von 18-21 Uhr in unsere Proben reinzuschluppern.

Weitere Infos und anstehende Termine findest Du unter

www.musikverein-loebau.de.



**WANTED
MUSIKER**

BELOHNUNG
100% Musikverein
Freu(n)de fürs LEBEN
stressfreie Zone

Du willst es mal probieren?
Du hast schon ein Instrument - oder auch nicht?
Komm vorbei! jeden Freitag ab 18.00 Uhr

Musikverein „Löbauer-Berg-Musikanten“ e.V.
Poststraße 3 | 02708 Löbau | 0170 6 30 23 80

Informationen aus dem Ortschaftsrat

Der Kittlitzer Ortsvorsteher informiert:



Die nächste öffentliche Sitzung des Kittlitzer Ortschaftsrates findet am **13.05.2024 um 19:30 Uhr im Vereinshaus Wohla** statt.

Die nächste Bürgersprechstunde im Schloss Kittlitz findet am **07.05.2024 von 18:00 - 20:00 Uhr** statt.

Am Montag, dem 18. März 2024, traf sich der Ortschaftsrat zu seiner öffentlichen Sitzung im Lautitzer Depot der FFW. Gäste waren anwesend. Im Rahmen der Fragestunde wurden folgende Themen angesprochen.

Der Zustand der Straßenbeleuchtungen in den einzelnen Ortsteilen. In Wohla ist die Straßenlaterne am Glascontainer (hinter dem Vereinshaus) defekt. Ebenfalls Kleinradmeritz Kreuzung und Bushaltestelle Petschkebergstraße – an der alten Schäferei. In Kittlitz auf der Löbauer Str. 12 / 17 und auf dem Gartenweg nahe BHG. Sowie in Lautitz auf dem Weg an der Löbau 1a, 1b.

Ein Bürger wies auf den schlechten Zustand des Bürgersteiges und den dazugehörigen Hanges in Kleinradmeritz Petschkebergstrasse von der Bushaltestell Richtung Löbau hin.

Eine Bürgerin aus Kittlitz fragte an, ob ein Verrohren des restlichen Grabens entlang des Gartenweges möglich wäre. Der Grund wäre das starke Befahren des Weges und die dadurch entstehenden Schäden.

Die öffentlichen Tagesordnungspunkte der Ausschusssitzungen betrafen unsere Ortsteile nicht.

Das im Gewerbegebiet Kittlitz ansässige Pelletsunternehmen wurde angesprochen. Von dort geht eine ständige Lärmbelastung aus. Anwohner aus den angrenzenden Ortsteilen beschwerten sich regelmäßig über den Lärm. Dort wäre Handlungsbedarf von Nöten.

B. Schild
Ortsvorsteher



SV HORKEN KITTLITZ
Sport und Kultur seit 1927

Information Hexenbrennen Kittlitz

Der SV Horken Kittlitz plant in diesem Jahr wieder die Durchführung des traditionellen Hexen Brennens auf dem Horken.

Die Annahme von Baumverschnitt erfolgt am:

- 19.04.2024 von 15.00 bis 18.00 Uhr
- 20.04.2024 von 10.00 bis 17.00 Uhr
- 26.04.2024 von 15.00 bis 18.00 Uhr
- 27.04.2024 von 10:00 bis 17:00 Uhr



Baumstämme mit einem Durchmesser größer 30 cm und behandeltes Holz dürfen nicht abgeladen werden.

Das Hexenbrennen auf dem Horken findet am 30.04.2024 um 19:00 Uhr statt.

DEM HANDWERK TREU GEBLIEBEN



DACHDECKERMEISTER
Carlsbrunner Dorfanger 5 • 02708 Löbau
Telefon: 03585 / 41 73 46
Funk-Tel.: 0174 / 62 75 025

Unser Leistungsangebot für Sie:

- ^ Dacheindeckungen jeglicher Art
- ^ Dach-Reparaturen
- ^ Dachrinnen-Erneuerung
- ^ versch. Terrassenaufbauten (inkl. Isolierung)
- ^ Gerüstbau



Haben Sie Beiträge, Anregungen oder Anzeigen dann schreiben Sie an:
„kittlitz-aktuell@t-online.de“
oder füllen Sie den Briefkasten am Schloss.



Ostereiersuche im Schlosspark

Ein Dankeschön an alle Helfer, den Hort,
das Wetter und den Mercura Pressegroßhandel
Mietke GmbH & Co. KG
für diesen wunderschönen Nachmittag.



Termine **Fahrbibliothek** Landkreis Görlitz



07. Mai 2024

04. Juni 2024

14:30 bis 15:15 Uhr

Standort:

Parkplatz Grundschule Kittlitz

Angaben ohne Gewähr. Quelle: Christian-Weise-Bibliothek Zittau [www.http://christian-weise-bibliothek-zittau.de](http://christian-weise-bibliothek-zittau.de)

Bezugsfertig!

1-R.-WE in Kittlitz
ca. 31 m² / saniert, renoviert
Bj. 1981, Gas, V, 89 kWh/(m²a)
180 € + 87 € NK

☎ **03585 49 01 40**

www.wgo-online.de

**Modernes
Bad!**



WGO
Wohnungsgenossenschaft in der Oberlausitz eG

**schöner Wohnen
in der Oberlausitz**

FRISCH LUFT Für unsere Kittlitzer Orgel
Spendenaktion zur Sanierung



Oberlausitzer literarische Stücke von Schnatl Koarle aus eigener Feder

Weißer Kranich

Wenn der letzte Atemzug
Auf Erden mich erreicht
Möcht ich steigen wie ein Kranich
Hoch zum Himmel leicht
Von da herab zur Erde sehn
Nur wo Frieden ist - käm ich hernieder
Kriege würden keine Achtung finden
Nur im Frieden hallen des Kranichs Lieder
Wenn dann der Himmel mir Asyl gewährt
Und meine Flügel trägt der Wind allein
Hab ich meine Ruh gefunden
Hoff es wird auf Erden endlos Frieden sein

© Schnatl Koarle



Meckerecke

Warum ist die Stadt bis zum Osterfest nicht in der Lage,
ihre Kehrmaschine einmal durch Kittlitz zu schicken?
Die Einwohner hatten ihren Winterdreck jedenfalls bis
dahin größtenteils schon beseitigt.

Vor Ostern war tagelang wieder schlimmer Holzgeruch
im ganzen Ort von der Pelletfabrik. Dieser Feinstaub
kann doch nicht gesund sein...



Wussten Sie schon?

Post Modern hat bei der Firma Mietke einen
Briefkasten, bei dem es möglich ist,
auch noch bis 17.00 Uhr Postsendungen los zu werden.

Sicher kennen den viele Kittlitzer nicht. 😊



**Sanitärtechnik
SCHALDACH**
- Meisterbetrieb -
Bad & Comfort

- sanitäre Anlagen
- komplette Badeinrichtungen
- 3-D Computer - Badplanung

02708 Löbau OT Kittlitz, Löbauer Str. 25
☎ (03585) 410416, Fax (03585) 443926, Handy 0171/2333699
www.bad-und-comfort.de

Beratung • Verkauf • Montage • Service



- Fenster · Rolläden
- Haus- & Innentüren
- Roll- & Garagentore
- Sonnenschutz

Bauelemente Jahnke GmbH

Alter Schulweg 4A • 02708 Löbau • OT Bellwitz

Tel.: 03585-414498 • Fax: 03585-455958

www.bauelemente-jahnke.de

Innen- & Reparaturputzarbeiten
Heiko Arnold

Maurer - Betonarbeiten
Trockenbau - Fliesen
Putz - Estrich

Niederdorfweg 3 02708 Löbau / OT Kittlitz
Tel.: 03585/414325 Handy: 01714016456



Oberlausitz geliebtes Heimatland.....

Kurze Osternachlese

Ostern ist vergangen. Was waren das für wunderbare Feiertage! Die Sonne verwöhnte uns, die Bienen machten ihren ersten Ausflug und auf den Wiesen blühten Gänseblümchen, Veilchen, Buschwindröschen. Da konnte sich der Hase gute Verstecke aussuchen.

Ich durfte erfahren, dass es noch Menschen gibt, welche das altbekannte Osterbrot noch selber backen. Ein Hefeteig, knusprig und lecker. Danke für diese liebevolle Gabe!

Die Kinder werden Naschereien in ihren Nestern gefunden haben.

Eigentlich beginnt die Osterzeit mit dem Gründonnerstag. Wir gingen noch mit dem „Battelsack“ von Haus zu Haus und sangen unser Verslein: „Gun Morn zun Gründursche, gat mer was an Battelsack, lasst mi ne su lange stiehn...“ Einer der Bräuche, der auch mehr und mehr verschwindet – schade.

Die Erwachsenen hatten indessen mit den Vorbereitungen für das Festessen zu tun.

Wir hatten zu Hause eine Ziege, die hatte zu dieser Zeit ein Zicklein geboren. Wir Kinder waren begeistert von dem hübschen, übermütig springenden Tier. Plötzlich aber war es verschwunden. Wir „löcherten“ Eltern und Großeltern mit unseren Fragen. Viel wurde uns hierzu vorgegaukelt. Jahre später erfuhren wir, dass es zum Osterbraten wurde! Ja, das Ritual ging einige Jahre so.

Noch früher sah das Osteressen ganz anders aus. Da ratterten von früh bis spät jeden Tag die Webstühle. Alles Leben fand in der großen Stube statt, umgeben von einer großen Kinderschar. Hauptnahrung war die Kartoffel. Ein Hering hing von der Decke mitten über dem Tisch und mit einer Kartoffel wischte jeder an ihm entlang, so dass die Kartoffel nach Hering schmeckte!

Die „Abern“ sind bei uns in der Oberlausitz immer noch DAS Nahrungsmittel. Es gibt so viele Varianten wie kaum bei einer anderen Frucht. Sehr beliebt ist die „Teichelmauke“, selbst Gaststätten haben sie auf der Speisekarte stehen. Neulich erlebten wir in einem tschechischen Restaurant beim Bestellen eine Überraschung. Fragt uns doch die Kellnerin nach der Beilage und erwähnt auch die Mauke. Das gab natürlich Anlass für einen längeren Disput!

Für heute lasst euch eure Abern schmecken!

In diesem Sinne eure Heidi



Foto: Ria Wändrich
„Mauerblümchen“



Foto: Birgit Arlt



Abfall im Monat Mai (Kittlitz mit ehem. Ortsteilen)

Restmüll: 11.05. und 25.05.2024

Biomüll: 04.05. , 17.05 und 31.05.2024

Gelbe Tonne: 28.05.2024

Blaue Tonne: 28.05.2024

Bestattungsvorsorge
- heute schon an morgen
denken!

Tag & Nacht:
☎ 0 35 85/468 55 00

Bestattungshaus
Abschied

Inhaber Michael Mrochem



02708 Löbau
Promenadenring 6

Frau G. Werner
Niederconnersdorf
035875/60378

www.bestattungshaus-loebau.de



Hier erreichen Sie die

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kittlitz-Nostitz

OT Kittlitz

Weißenerger Landstraße 8

02708 Löbau

Das Pfarrbüro besitzt mittlerweile
keine festen Öffnungszeiten mehr

Sie können aber jederzeit anrufen:

Pfarrerin Süßmitt:

0176/ 236 113 85

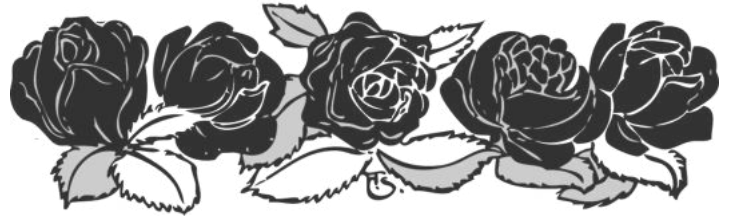
und konkret für Beerdigungsanmeldungen

Herr Ronald Manzke

Telefon: 01520 / 43 23 949

Wenn Sie Fragen zur Verwaltung haben, wenden
Sie sich bitte an das Pfarramt
des Kirchgemeindebundes:
Telefon: 03585 / 47 04 0

Die Mitarbeiterinnen im Pfarramt
sind gern für Sie da!



**bildhauerei
sauermann** GbR



Werkstätte für Bildhauer- und Steinmetzarbeiten seit 1883

- ★ Naturstein für Haus und Garten
- ★ Denkmalgestaltung aller Art
- ★ Individuelle Gestaltung von modernen Grabmalen aller Preisklassen
- ★ Reinigung von Naturstein
- ★ Restaurierung
- ★ Natursteinprodukte aller Art
- ★ Bildhauerqualität zu fairen Steinmetzpreisen

02708 Löbau
Friedhofstraße 10
Tel.: (03585) 400456

02708 Löbau / OT Kittlitz
Alte Bahnhofstr. 24
Tel.: (03585) 410196

www.bildhauerei-sauermann.de

Bestattungen Löbau
Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung
Innere-Zittauer-Str. 32 | 02708 Löbau
Tag & Nacht 03585 490490
www.lk-bestattungen-loebau.com
info@lk-bestattungen-loebau.com

Privates Bestattungsunternehmen

FIEDLER
BESTATTUNGEN

02708 Löbau • Neusalzaer Straße 22

Tag und Nacht (0 35 85) 83 33 00

Dirk Schuldt
STEINBILDHAUEREI
Bildhauerei • Steinmetzarbeiten • Restauration
Treppen • Fensterbänke

Grabmale

Am Rosenhain 35
02708 Löbau OT Rosenhain
E-Mail: dirk.schuldt@gmx.de
Tel.: 03585 / 45 27 32
Fax: 03585 / 45 28 12
Tel.: 0170 - 72 39 452





Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Neues aus der Kirchgemeinde



Die Kirchgemeinde finden Sie im Internet unter www.kirche-kittlitz-nostitz.de

Himmelfahrtsgottesdienst – am 9. Mai um 10.30 Uhr in Lautitz

Zu Himmelfahrt wollen wir wieder draußen im Freien Gottesdienst feiern. In diesem Jahr laden wir herzlich ein nach Lautitz auf den Hof von Familie Salomon (Cunnewitzer Str. 25). Um 10.30 Uhr beginnt der Gottesdienst. Für die Kinder gibt es zeitgleich Kinder-gottesdienst.

Danach freuen wir uns, wenn wir zum Mittagessen und zu einer guten Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen zusammenbleiben.

Wer einen Kuchen beisteuern will, ist herzlich dazu eingeladen!

Wir hoffen auf schönes Wetter. Wenn es regnen sollte, dann finden wir dankenswerterweise Unterschlupf in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Lautitz.



Christliche Märtyrer- Ausstellung in der Heilig-Geist-Kirche

Noch bis Pfingsten ist in der Heilig-Geist-Kirche in Löbau eine Wanderausstellung über christliche Märtyrer des 20. Jahrhunderts zu sehen. Die Öffnungszeiten sind über das Pfarrbüro zu erfragen (Tel.: 47040). Herzliche Einladung!

Das war Gründonnerstag 2024

Einen kurzen Eindruck vom Gründonnerstag wollen wir mit Ihnen teilen. Seit drei Jahren laden wir dazu ein, die Ostage gemeinsam am Gründonnerstag in der Pfarscheune feierlich mit einem Tischabendmahl zu beginnen. Das Mahl erinnert uns daran, wie Jesus mit seinen Jüngern kurz vor seinem Tod das Abendmahl gefeiert hat.

Viele sind an diesem Tag gekommen und am Ende war die Scheune wirklich voll. Viele haben auch etwas Feines zu Essen mitgebracht. Wir haben die Zeit an diesem Abend genossen. Es tat gut, da beieinander zu sitzen in guten Gesprächen mit lieben Leuten und mit so viel gutem Essen. Danke dafür!



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten der kommenden Zeit:

21. April, Jubilate	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation in Nostitz
28. April, Kantate	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation in Kittlitz
5. Mai, Rogate	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst in Nostitz
9. Mai, Christi Himmelfahrt	10.30 Uhr	Festgottesdienst unter freiem Himmel zum Himmelfahrtstag in Lautitz, Cunnewitzer Str. 25
12. Mai, Exaudi	10.00 Uhr	Gottesdienst in Löbau
19. Mai, Pfingsten	10.00 Uhr	Festgottesdienst in Nostitz
20. Mai, Pfingstmontag	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst auf der Picknickdecke, Heilig-Geist-Kirche Löbau

Neues aus dem Kinderhaus „Dreikäsehoch“

Der Osterhase besucht den Kindergarten

„Stups der kleine Osterhase, fällt andauernd auf die Nase...“...so klang unser liebstes Osterlied am Dienstag vor Ostern durch den Kindergarten. Ganz gespannt warteten wir darauf, was wohl passieren wird. Alle Kinder schlichen sich leise in den Turnraum und lauschten der Geschichte vom Osterhasen, der seine Brille nicht finden konnte und statt Eiern Mohrrüben anmalte. Doch halt- wer ist denn das? Durch das Fenster des Turnraums guckten zwei lange Ohren und ein Stupsnäschen. Der Osterhase war gekommen und verteilte an alle Kinder leckere Schokoladenosterhasen.



Und damit nicht genug, er berichtete auch noch, dass er im Park und auf dem Spielplatz etwas für alle versteckt hatte. Das ließen sich die Kinder nicht zweimal sagen und so begann eine flinke Osternestsuche. Unsere Zwerge und Häschen durften auf dem Spielplatz suchen und die großen Kindergartenkinder flitzten durch den Schlosspark.



Und der Ostergruß kann sich sehen lassen. Unsere Krippenkinder durften sich über einen bunten Mix aus Knete freuen und die Kindergartenkinder hielten stolz eine Bienenspardose, ebenfalls gefüllt mit Knete in den Händen. Das war vielleicht ein toller Vormittag!

Das Team der Kita „Dreikäsehoch“



Wandergruppe 60+



Wandern im März

Im März machten wir uns auf den Weg in Richtung Zittauer Gebirge. Hainewalde war unser Ziel, dort begann die Wanderung. Aber der Reihen nach: Natürlich waren wieder Geburtstage nachzufeiern mit Brombeerlikör Eigenmarke und zur Neutralisation gibt es Schokolade dazu.



Hainewalde ist ein sehr langer Ort. Was man nicht vermutet, es gibt ein Schloss und eine Wasserburg. Von der Wasserburg ist nur das Torhaus erhalten, welches mit viel Aufwand als privater Wohnsitz herausgeputzt wurde umgeben vom Rest des Wassergrabens, aber immerhin! Von der Größe des Schlosses ist man überrascht, man vermutet so einen gewaltigen Bau nicht.

Zur Geschichte:

„Im Besitze der Familien von Kanitz und von Kyaw wird im 18. Jh. mit der Anlage eines Barockparks mit mehreren Terrassen begonnen. Es entstehen eine Reihe von Orangerie-Gebäuden.

Oberhalb dieser Anlage entsteht unter Samuel Friedrich von Kanitz ab 1749-55 das neue Schloß.

Seinen vollständigen Ausbau findet der Bau wohl erst unter dem Amtshauptman Ernst August Rudolph von Kyaw nach 1778. Dieser legt auch die „englische Partie“ des Parks an.

1927 Verkauf des Gutes meistbietend an die Gemeinde Großschönau. Abriß von nicht mehr benötigten Wirtschaftsbauten wie der Brauerei und der Orangerien.

1933 April bis September: „Schutzhaftlager“ im Schloß. Danach bis 1945 zeitweise Vorbereitung von Mädchen auf ihr „Pflichtjahr“, Wehrtüchtigungs-Lager.

1945 Unterbringung von Flüchtlingen. Als Wohnraum genutzt bis 1977.

Leerstand bis 1996, die Gemeinde verkauft an einen Investor. Dieser führt den geplanten Ausbau aber nicht zu Ende.

Gründung des Schloßvereins 2001 nach der Rückübertragung an die Gemeinde Großschönau

2009 Sicherung des bedrohten Ostflügels“ (Informationen von der Homepage Großschönau)



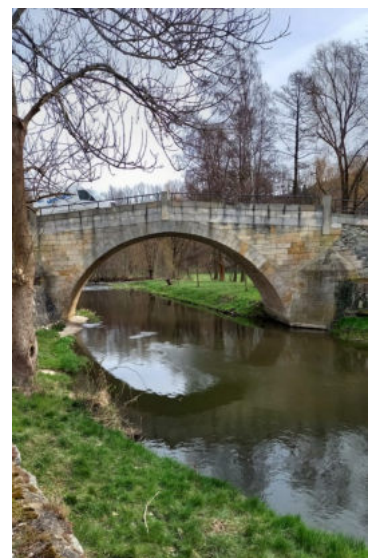
Die Erhaltung des Schlosses ist sicher eine Lebensaufgabe und finanziell gesehen ein Fass ohne Boden. Aber imposant ist es wahrhaftig! Schon alleine die Terrassenanlage ist sehenswert. Ein Teil des Daches ist neu eingedeckt. Und es herrscht Leben im Schloss, man kann sich zu den Veranstaltungen auf der Homepage informieren.

Wir begaben uns nach dem vielen Staunen und Bewundern endlich auf den Weg. Es ging entlang der Mandau bis nach Großschönau, wo das Mittagessen in der Gaststätte neben dem Damastmuseum serviert wurde – wohlschmeckend und reichlich!

Auf dem Weg kamen wir an einer Vielzahl von liebevoll restaurierten Umgebendehäusern vorbei, eins schöner als das andere! Und natürlich die Gärten, in denen die Frühlingsblumen verschwenderisch in ihrer Farbenfülle nur so sprießen. Sowohl in Hainewalde als auch in Großschönau muss entlang der Mandau ein mildes Klima herrschen, wir sahen schon die Kaiserkrone und auch das Tränende Herz in Blütenpracht. Viele Ziersträucher scheinen ebenfalls davon zu profitieren, denn einige blühten schon kräftig.

Wir waren uns einig: ein Frühlingsspaziergang ist kaum zu übertreffen, das Erwachen der Vegetation ist immer wieder ein bewundernswertes Ereignis!

Monika Wenzel



Horkenkids Kittlitz

Liebe Leserrinnen und Leser,

wir, die Horkenkids, genießen die immer sonniger werdenden Tage und den Aufenthalt draußen an der frischen Luft.

Es sprießen die Knospen und Frühblüher erstrahlen auf unseren Grünflächen.

Auch die Kinder werden auf unserem Außengelände aktiv und kreativ.

Aus Naturmaterialien entstanden in kleinen Verstecken verschiedene Bauwerke.

Stolz präsentierten sie ihre Kunstwerke und hofften auf Besuch der Kleintierwelt, welche diese gerne als Unterschlupf nutzen.



Wie jedes Jahr stand der Tag der offenen Tür bei der Landtechnik Oberlausitz in Oppeln an.

Unseren Partner unterstützten wir dabei und organisierten eine Bastelecke für diese Veranstaltung.

Passend zur Osterzeit wählten wir ein Bastelmotiv in Häschenform.

Die Kids nahmen die Bastelidee gut an und zeigten ihren Ideenreichtum.

Ein rundum gelungener Tag mit viel Spaß und Freude für jedermann.

Nun folgt ein kleiner Rückblick auf unser Ferienprogramm in den Osterferien:

Wir unternahmen eine Naturwanderung, um uns auf die Suche nach dem Frühling zu begeben. Ausgerüstet mit Lupen und anderen Hilfsmitteln gingen die Kinder auf Spurensuche, um Ausschau nach Frühlingsboten zu halten.

Als kleine Verschnaufpause veranstalteten wir ein Picknick. Die Kinder wurden sensibilisiert, wie sie sich in der Lebenswelt der freien Natur verhalten. An die Wanderung anknüpfend entstand in den nachfolgenden Tagen, ganz im Sinne des Themas Frühling, ein großes Plakat, welches die Kinder mit all ihrem Einfallsreichtum gestalteten.

Die Ferien waren natürlich auch zur Erholung da.

Wir organisierten ein gemeinsames Frühstück ganz nach den Geschmäckern der Kinder. Sie machten sich Gedanken, was bei ihnen auf den Frühstückstellern landen sollte. In bequemer Atmosphäre ließen sich allesamt die Leckerbissen schmecken. Zur weiteren Entspannung und Entschleunigung boten wir an, sich auf eine Traumreise begleitend mit Musik und Igelballmassage einzulassen. Gesichtsmasken aus Gurken und Joghurt hatten eine zusätzlich beruhigende Wirkung und pflegten die Haut.

Zu guter Letzt wünschen wir allen eine schöne und sonnige Frühlingszeit.

 Wach- und Sicherheitsdienst Baran
K9 UNITS SERVICE e.K.

Hundestaffel Objekt- und Baustellenbewachung bewaffneter Begleittransport Alarmaufschaltung und -verfolgung
Werkschutz mobiler Streifendienst Rezeptions- und Empfangsdienst Videoüberwachung

Tel.: 0 35 81-36 12 14 • www.k9-sicherheitsdienst.de 

Bestehend seit 1997 **KNP**

Neubau
Sanierung
Reparatur
Kemböhrung

Schornsteinbau - Dach

Rainer Noack
Krappe 25
02708 Löbau
Tel. (0 35 85) 41 05 35
Fax (0 35 85) 41 41 83
Tel. 01 72 / 3 70 65 38

Verkauf von
• Pellets, Kaminöfen und Zubehör
• Edelstahl- und Fertigteilsschornsteinen

Neues aus der Kindertagespflege „Riesengroß“

www.riesengross-werden.de Katja Peschel

Im März gab es viel für uns zu tun. Mit unserer kleinen Gruppe machten wir Ausflüge in unser Dorf und schauten, ob wir neues entdecken konnten. Die Schneeglöckchen läuteten den Frühling ein, wir hörten die Vögel in den Bäumen zwitschern und sahen die ersten Schafe auf den Weiden. Wir konnten nun wieder richtig Bobbycar und Laufrad fahren, denn es lag kein Schnee mehr. Nun bereiteten wir uns auf das Osterfest vor.



Wir schauen jeden Tag nach den Hühnern. Haben sie genug Körner und Wasser? Die Eier nehmen wir aus den Nestern.



Die ausgeblasenen Hühnereier mit den kleinen Fingerspitzen betupfen- das war schwierig, aber schön.

Wir schmückten unsere Kinderstube und die Bäumchen im Garten mit bunten Ostereiern.



Wir buken kleine Osterkuchen und Hasenkekse und bemalten Eier aus Papier mit bunter Farbe. Ein gemeinsames Osterfrühstück mit Rührei und frischen Brötchen durfte auch nicht fehlen.



Der Osterhase war ganz fleißig!

Ein Beitrag im Netz - Nationalbibliothek in Wien Nr.398429C - gefunden und überarbeitet von B. Schild aus

Jechl's land- und volkswirtschaftliches Wochenblatt

und Central - Intelligenzblatt für Land-, Forstwirtschaft und verwandte Zweige / ein Organ der k.k.pat. -ökon. Gesellschaft in Prag

Prag, am 15. Juli 1871

Landwirtschaft und landwirtschaftliche Industrie: Ein Beitrag zur "Wirtschafts - Organisation von Landgütern" Von C. Lamprecht

Reiseskizzen aus dem Tagebuche eines Landwirthes.

Das Objekt welches wir von Löbau aus besichtigten, war Glossen, welches dem Herrn Rittergutsbesitzer Schmalz eigen ist. Dasselbe bot ungemein Interessantes. Es befindet sich daselbst eine große Spiritusbrennerei, auf deren Betrieb die ganze Wirtschaft basiert ist. Das ganze Rittergut umfasst mit seinen beiden Vorwerken eine Flächenausdehnung von 774 sächs. Acker (*1 Sächs. Acker = 55,34a*) (2229 Mätzen). Von dieser Fläche sind 556 Acker (1601 Mtz.) unter dem Pfluge und 90 Acker (259 Mtz.) sind Wiesenland; der übrige Teil besteht hauptsächlich in Waldungen, etwas Futterweiden, Gärten, Weg- und Hofraum.

In Glossen selbst wird eine sieben schlägige Rotation bei der Bewirtschaftung der Felder eingehalten und folgen sich darin

1. Winterung gedüngt mit 20 Fuder (*das Volumen einer Fuhr oder Wagenladung*) Stallmist,
2. Kartoffeln,
3. Gerste und Hopfen,
4. Winterroggengedüngt mit Stalldünger und Knochenmehl,
5. Kartoffeln gedüngt mit 20 Fuder Stallmist,
6. Winterweizen oder Winterroggen,
7. Klee

Es entfallen mithin drei Schläge auf Winterung, zwei Schläge auf Kartoffeln, ein Schlag auf Klee und ein Schlag auf Sommerung. Auf dem Vorwerk Mauschwitz werden von acht Schlägen drei mit Kartoffeln, drei mit Winterung, ein mit Klee und einen mit Sommerung angebaut, während auf dem auf preußischem Grund und Boden liegenden zweiten Vorwerk zwei Teile mit Hafer und ein Teil mit Klee und Grünfutter bestellt werden. Der Rapsbau ist, seitdem die Brauerei errichtet, allenthalben aufgegeben worden, da nach Anschauung der Herrn Besitzer die Cluter dieser Pflanze mit einer Wirtschaft, die Material für eine Spiritusbrennerei zu bauen hat, nicht gut verträglich ist.

Der Anbau der Hülsenfrüchte erfolgte zum großen Teil in Reihen mittelst entsprechender Drillmaschinen, nur der Hafer wird breit würfig mit der Albanischen Maschine angesät; eben so auch ein Teil des Winterroggens, der bei breit würfigem Anbau höhere Erträge im Stroh liefern soll als der gedrillte, der stets kürzer im Halme verbleibe. Als durchschnittlicher Saatbedarf wurde angegeben pro Acker beim Weizen 1 Scheffel (0,55 Metzen), beim Korn $1\frac{1}{4}$

Schffl. (0,68 Mtz), bei Gerste $1\frac{1}{2}$ Schffl. (0,8 Mtz) und bei Hafer $2\frac{1}{2}$ Schffl. ($1\frac{1}{2}$ Mtz); und als mittlere Ertragsbeträge in den letzten Jahren beim Weizen 15-16 Schffl. (9,5 Mtz), beim Roggen 14-15 Schffl. (8,3 Mtz), bei der Gerste 20 Schffl. (12 Mtz), beim Hafer 20-25 Schffl. (12-15 Mtz) und bei den Kartoffeln 120 Schffl. pro sächs. Acker (72 Mtz pro Area). Von den letzteren ist die **rotschalige, weiße, fleischige Zwiebelkartoffel**, die auch hier durch hohe Widerstandsfähigkeit, große Fruchtbarkeit und hohen Stärkegehalt stets bewährt befunden.

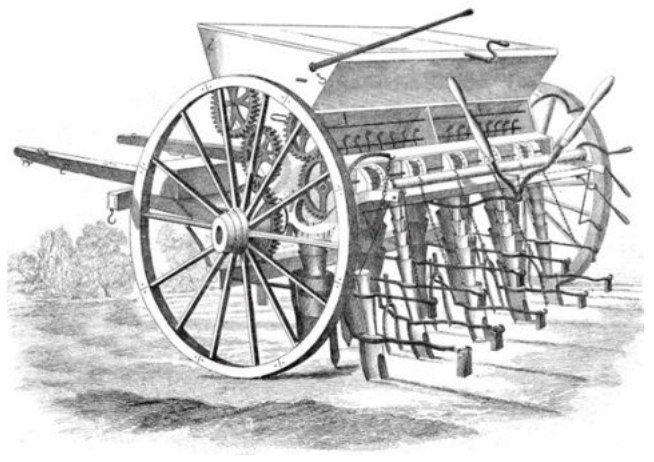
Jechl's
land- und volkswirthschaftliches
WOCHENBLATT
und
Central-Intelligenzblatt
für
Land-, Forstwirthschaft und verwandte Zweige.

Redaction, Administration und Expedition
Prag, II. Breite Gasse 32 nun (bei drei Glockeln) zu oberer Erde.

Jeden Sonnabend erscheint eine Nummer mindestens 1 bis 2 Bogen stark.

II. Jahrg.	Prag, am 15. Juli 1871.	Nr. 28.
------------	-------------------------	---------

Pränumeration...
Bei Bezug durch den Buchhändler an die J. G. Calveche & S. Woll-Weiß (ehemal. Bauer) PRAG, am Hof, Nummer 110, Nr. 13 nun.
ABONNEMENTS- halt- und gesteht.





Außerordentlich ertragsreich sind die dem Meierhof zunächst liegenden Wiesen, die alljährlich dreimal gehauen werden, um Heu zu erhalten, oder bei etwaigem Grünfütterndes gehauenen Grases selbst 5mal unter die Sense genommen werden können. Es ist dies die Wirkung des Abwassers aus der Spiritbrennerei, welches teilweise mit der Jauche aus dem Rindviehstall untermischt ist und durch eine kurze, wenig kostspielige Kanalisierung auf die höchste Stelle des Wiesenhanges geleitet und von da durch entsprechende Gräben auf die ganze Wiese verteilt wird.

Zur Bearbeitung der Felder sowie zum Betrieben der Brennerei dienen 10 Paar schwere Pferde und 9 Paar Ochsen, ebenfalls aus einem schweren Schlage entstammend und, wie es hier allgemein üblich ist, am ***Stirnjoch*** ziehend.

Was die Wirtschaftsgebäude anbelangt, so waren dieselben zum Teil neu und sehr zweckmäßig eingerichtet, zum Teil waren es noch ältere, die aber mit der Zeit gleichfalls umgebaut und durch neue ersetzt werden sollen.



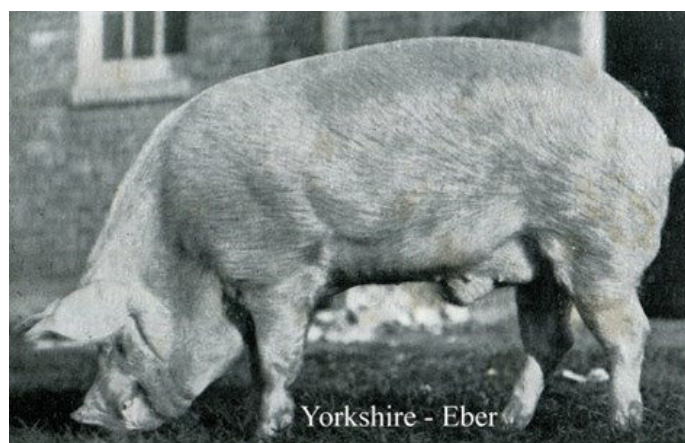
Ochse mit Stirnjoch



Ganz neu errichtet und äußerst praktisch war der Borstenviehstall. Er bildete ein eigenes Gebäude in einem an den Haupthof dicht anstoßenden ehemaligen Bauernhof, ist ganz massiv aufgeführt, mit gewölbter Decke und es befinden sich über dem Stalle treffliche Futterräume. Die Gestehungskosten dieses Stalles betragen nach Aussage 2800 Taler. Die einzelnen Stufen in demselben sind durch massive, 4 Fuss (*ca. 1,22m*) hohe Scheidewandungen nach vorn und seitwärts geschlossen, so dass kein Tier das benachbarte beunruhigen kann. Der Fußboden ist doppelt, der obere besteht aus Holz und ist durchbohrt, der darunter liegende Hauptboden ist ausgepflastert, mit einer starken Abdachung nach der Mitte des Gebäudes, dem Gange, unter welchem der Jauchekanal

sich befindet. Durch sehr zweckmäßige Ventilationen ist Fürsorge getroffen, ja nach Bedarf frische und kühle Luft einzulassen. Wie auch durch eine entsprechende Anzahl Fensteröffnungen im ganzen Stalle hinreichend Licht einfallen kann.

Seit dem Jahre 1857 hat sich der Gutseigentümer mehr auf diesen Betriebszweig gelegt und hält dermalen immer einen Stand von 120 - 200 Stück Schweine. Die Race (*Rasse*), die hier gezüchtet wird, ist die ***Yorkshire***, gekreuzt mit der sogenannten ***Coleshill***, und zeigen diese Tiere im zweiten Jahre eine Körperschwere von 600 Pfund (*272,2kg*). In der Regel werden die Ferkel als Zuchtstücke verkauft und ist der durchschnittliche Erlös 5 bis 7 Taler pro Stück. Im Laufe eines Jahres werden an solchen Zuchtferkeln durchschnittlich 200 Stück abgesetzt; die als Zuchttiere nicht geeigneten werden kastriert, zur Mast aufgestellt und als 7-8 monatliche Tiere an den Fleischhauer im gut gemästeten Zustande verkauft. Letzterer zahlt in der Regel 12 bis $12\frac{1}{2}$ Taler für den Zentner Lebendgewicht. Die einzelnen Zuchtstücke, insbesondere die Zuchtsauen von denen beiläufig 18-20 Stück gehalten werden, charakterisieren sich durch ihre außerordentliche Breite der Brust, des Rückens und des Kreuzes, sind aber verhältnismäßig kurz in allen Teilen der ganzen Figur. was ihnen nachgerühmt wird, ist die größere Härte gegenüber den rein blutigen Yorkshire und die ungemein rasche Entwicklung der Jungen.



Yorkshire - Eber

Während 9 Monaten des Jahres erhalten sämtliche Schweine mit Ausschluss der jungen, Abfälle aus der Brennerei und außerdem noch Molken mit Kartoffeln. Die Ferkel bekommen nur Molken mit Kartoffeln neben Kleie von welcher letzterer täglich ein Ztn. an sämtliche Tiere gegeben wird. Im Sommer, das heißt in den drei Monaten, wo die Brennerei stille steht, werden nur Kartoffeln und Rotklee gefüttert. Behelfs Erleichterung der Schlempefütterung im Borstenviehstall geht von der Brennerei bis in den Letzteren eine Leitung, durch die ohne jeglichen Transport die Schlempe direkt aus dem Reservoir im Stalle an die Schweine verteilt werden kann.

Von dem Rindviehstall ist der eine Teil neu, während der kleinere Teil noch eines Umbaus zu bewältigen hat. Der gesamte Rindviehbestand beträgt 200 Stück, darunter sind 90 Melkkühe. Das Jungvieh kommt nach dem Absetzen auf die Vorwerke und erst kurz vor dem Abkalben werden die einzelnen Stücke wieder zurück transferiert auf den Haupt- hof. Der Zweck der Rindviehhaltung ist die Milchproduktion; Zuchtvieh wird nur so viel verkauft, als es gerade im Überflusse in der Wirtschaft auftreten sollte, es beschränkt sich daher nur auf den zeitweisen Verkauf von einem oder mehreren Zuchtbullen. Die Schläge die hier vertreten sind, gehören dem **schwarz-weiß und rot-weiß gescheckten Amsterdamer Vieh** an. Es sind dies lauter prächtige, ja in



der Tat kolossale Figuren von 14-15 Zentner Lebendgewicht, die bei aller Körperschwere dennoch elegante Formen und eine große Konformität auf den ersten Blick lassen. Einige Stücke im alten Stalle zeigten die frühere Zuchtichtung, nämlich Kreuzung der Amsterdamer mit Shorthorn, da jedoch diese Tiere verhältnismäßig zu wenig Milch lieferten, wurde diese Zucht aufgelassen und das Amsterdamer Vieh rein weiter gezüchtet. Auch hier gilt als Prinzip die Kälber möglichst lang mit Muttermilch zu nähren und sie nach der Hand niemals zu frühzeitig zur ersten Paarung zuzulassen. Die Kalbinnen müssen stets das zweite Lebensjahr zurückgelegt haben und die jungen Stiere mindestens eineinhalb Jahr sein, bevor sie zur Zucht zugelassen werden. Durch zeitweisen Ankauf von Originalstücken sucht man wieder frisches Blut in die Zucht hineinzubekommen.

Die sämtliche Milch, die bei der dreimaligen Melkung pro Tag erhalten wird, bekommt mit Ausschluss des eigenen Bedarfes, der Käser zugemessen und zahlt derselbe für die sächs. Kanne 7 Pfennige. Liefert dafür aber alle Molkereiabfälle unentgeltlich an die Wirtschaft zurück, auch selbst diejenigen die er bei der Verarbeitung der von anderen Wirtschaften bezogenen Milch erhält. Die durchschnittlichen Melkresultate beziffern sich auf 11 sächs. Kannen pro Haupt und Tag des gesamten Melkviehbestandes. Die besten Stücke geben 19 Kannen pro Tag. Die Jahresmelkung beträgt dem entsprechend ca. 4000 sächs. Kannen pro Stück mit einem Bruttoerlös von 94 Taler ohne das Kalb und die retournierten Molkereiabfälle.

Als Futter bekommen die Kühe, so lange Schlempe aus der Brennerei bezogen wird, täglich pro Haupt 80 Kannen Schlempe, 5-6 Pfund Wiesenheu und 15-20 Pfund Siede; letztere wird mit der Hälfte der Schlempe überbrüht. Die andere Hälfte Schlempe wird als saufen gegeben. Die verhältnismäßig starke Schlempefütterung bei sämtlichen Zuchtvieh ist nach Aussage des Besitzers nur dadurch ermöglicht, dass durch eine eigentümliche Vorkehrung in der Brauerei alle besonders schädlichen Stoffe aus dem Lutter nicht mit der Schlempe untermischt werden dieselben vielmehr als Dünger Verwendung finden. Während früher, bevor diese Ausscheidung der Gesundheit der Tiere schädlichen Stoffe aus der Schlempe stattfand, nicht allein bei den Kühen sondern auch bei der Nachzucht vielfache Störungen in dem Gesundheitszustande eingetreten waren, sollen derartige Einflüsse durch die Schlempe seit dieser Zeit gar nicht vorgekommen sein.



Wie schon angedeutet befindet sich auf dem **Meierhof** ein Käser der sämtliche Milch mit Ausschluss des eigenen Bedarfes von dem Rittergute Glosse erhält. Außerdem aber noch von zwei benachbarten Gütern Milch aufkauft um Butter und Käse herzustellen.

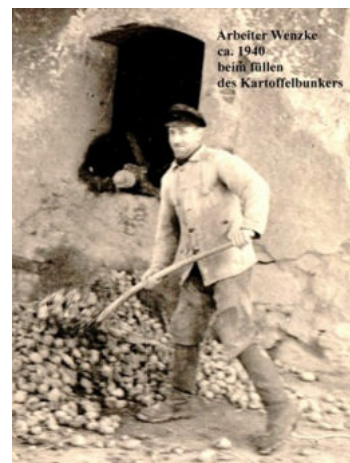
Täglich verarbeitet derselbe ca. 1000 Kannen Milch und stellt aus derselben eine Art Limburger Käse dar. Auf 1000 Kannen abgerahmte Milch setzt er 150 Kannen gute Milch zu und benötigt hier von etwa 650 Kannen, um 1 Ztn. Käse zu erzeugen. Die süße Milch wird sorgfältig nach dem Seihen mittels eines Eiskühlers abgekühlt und in flachen, teils hölzernen, teils blechern und verzinnten Satten zum Abrahmen in den Milchkeller eingestellt. Da selbst bleibt sie bei einer Temperatur von 10° zwei mal 24 Stunden stehen, wird dann abgerahmt und die abgeschöpfte Milch zu Käse verarbeitet. Die Abfälle, die sich beim Käsen, so wie beim Buttern ergeben, fallen, wie dies schon erwähnt wurde, sämtlich der Wirtschaft wieder zu. Erzeugt werden im Jahre durchschnittlich 560 Ztn. Käse, die nach allen Richtungen hin so starken Abgang haben, dass die Begehr stets weit größer ist, als von demselben erzeugt werden kann.



Die **Brennerei**, auf deren Betrieb die ganze Wirtschaft basiert, wurde im Jahre 1857 errichtet und verbrennt nicht allein die in der Wirtschaft gezogenen Kartoffeln, es wird für dieselbe alljährlich noch eine bestimmte Masse angekauft, um eben den Betrieb wenigstens 9 Monate lang fortsetzen zu können. Während des Herbstes und der Winterzeit werden täglich zwei Bottiche a 3500 Kannen im Maischeraum abgebrannt. Mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit wird dagegen täglich nur ein Bottich angesetzt und abgetrieben. Es kommen somit in der

erst genannten Zeit täglich 140 Scheffel, im Frühjahr und gegen Sommer nur noch 70 Scheffel Kartoffeln zur Verarbeitung. Die eigene Wirtschaft liefert gegen 21000 Scheffel Kartoffeln, der Mehrverbrauch wird durch Ankauf gedeckt. Auch das zum Betrieb erforderliche Malz wird aus eigens gebauter Gerste dargestellt, so dass von sämtlichen Bodenprodukten, die in der Wirtschaft erzeugt werden, mit Ausnahme des Weizens und des Roggens nichts direkt zum Verkaufe gelangt.

Mittels eines Drahtseiles wird die in der Brennerei befindliche zehn pferdekräftige Dampfmaschine zur weiteren Benutzung gebracht und dient dieselbe zum Betrieb einer Knochenstampfe, einer Hecksel-Schneidemaschine, einer Mahl- und zweier Sortiermühlen, der Dreschmaschine und einer Rundsäge.



(die Reste der Brennerei 2019 vor dem Abriss)

Die Arbeitsverhältnisse sind im Ganzen gerade nicht ungünstig zu nennen. Der Tagelohn bezifferte sich für 10 Arbeitsstunden auf 7 sächs Groschen (35 kr) pro Mann, die Weiber haben 11 Stunden zu arbeiten und erhalten dafür 4½ Sgr (23 kr). Die meisten Arbeiten erfolgen im Stücklohn und so zahlt man für das Hauen des Winterkorns pro sächs. Acker 27½ gr.; für Winterweizen 1 Taler 5gr.; für Gerste oder Hafer 15 bis 20 gr. und für das Mähen der Wiesen, wenn selbige unbewässert sind, 15 gr.; und für Wasserwiesen 20 gr. pro Acker. Nebenbei erhält der Arbeiter täglich noch einen Schnaps, muss aber beim Hauen der Winterfrüchte eine Person für das Abnehmen der gehauenen Frucht aus eigenen Mitteln bestellen. Die Knechte erhalten neben der ziemlich einfachen Kost mit in begriff von Brot je nach Stellung und Qualifikation 22 bis 42 Taler; die Mägde 20 bis 22 Taler.

„Keine Korrektur, um die Authentizität des Beitrages nicht zu gefährden.“ (d. Redaktion) (Fortsetzung folgt)

Rückblick auf die VALTRA Hausausstellung am 16.03.2024 in Oppeln

Am Samstag, den 16.03.2024 war es wieder soweit. Die VALTRA Hausausstellung der Landtechnik Oberlausitz öffnete wieder ihre Pforten. Auch wenn an diesem Tag der Wettergott dieser Ausstellung nicht ganz so gewogen war, denn er schickte immer wieder mal einem Regenschauer herunter, hielt es die Besucher nicht davon ab, zahlreich an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Dies war auch nicht verwunderlich, denn



es gab jede Menge zu entdecken und Neues zu erfahren. Auch für die Kinder war wieder viel Unterhaltsames organisiert worden. Genannt sei hier nur die Stroh-Tobe-Burg, die Kinder Traktorenfahrschule, bei der die Kinder ihr fahrerisches Können an Modelltraktoren ausprobieren konnten und dafür auch einen Traktorenführerschein erhielten, den VALTRA Kinderclub und nicht zu vergessen eine Fahrt mit dem großen Traktor, natürlich als Beifahrer.

Ebenso konnte man auch wieder den Kettensägen Schnitzern über die Schulter schauen. Ist schon beeindruckend, was da so für Kunstwerke entstehen.

Für eine reichliche Auswahl an Essen und Getränken war ebenfalls gesorgt. Untermalt wurde die Veranstaltung mit Musik, einer Tombola und viel Wissenswertem rund um das Thema Landwirtschaft. So wurden neben den neuesten Traktoren der Firma VALTRA auch die neuste Technik zur Bodenbearbeitung vorgestellt. Eine große Auswahl an STIHL Geräten konnte man im Shop zum Messepreis erwerben.

Abschließend möchte ich sagen, es war wieder eine gelungene Veranstaltung, die gut organisiert war. Dem Veranstalter und seinen vielen Helfern sei an dieser Stelle ein großer Dank ausgesprochen.

Auch wenn das Wetter sich nicht ganz von der besten Seite gezeigt hat, so war es doch wieder ein toller Tag und man freut sich schon auf das nächste Jahr.



Birgit Arlt





Kittlitzer Maibaumstellen und Hexenbrennen

2024

Dieses Jahr wird wieder am 30.4.2024 das traditionelle Maibaumstellen mit anschließendem Fackelumzug zum Hexenfeuer auf den Horken stattfinden.

Ablauf:

- ca. 18.00 Uhr Treff im Schlosspark Kittlitz
- ca. 18.30 Uhr Maibaumstellen
- ca. 19.30 Uhr Fackelumzug zum Kittlitzer Horken,
Nach Ankunft auf dem Horken entzünden des Hexenhaufens.

Das Bauen von Hexen ist erwünscht. Die mitgebrachten Hexen werden durch die Feuerwehr vom Schlosspark zum Horken transportiert.

Der Tradition folgend werden zum Maibaumstellen wieder kräftige Helfer gesucht. Wer das unterstützen möchte, sollte sich rechtzeitig im Schlosspark Kittlitz einfinden. Die Bewachung des Maibaumes über die gesamte Nacht ist notwendig. Wer sich daran beteiligen möchte, sollte sich am besten mit den Verantwortlichen des Jugendclub Kittlitz e.V. in Verbindung setzen.

Das Maibaumstellen, der Fackelumzug und das Hexenbrennen ist eine Gemeinschaftsaktion des SV Horken Kittlitz, des Jugendclubs und der Ortsfeuerwehr Kittlitz. Für gastronomische Betreuung ist gesorgt. Wachsfackeln können bei der Feuerwehr gekauft werden.



Foto: Ria Windrich
„Frühlingsfarben“

Freie Kfz - Werkstatt

A Auto **S** Service **G** Gärtner

Gotthard Gärtner, Kfz- Meister

Neukittlitz 4, 02708 Löbau
Tel.: 03585-410 993 Mobil: 0172 37 111 63
Email: asg97@gmx.net

Inspektion nach Herstellervorgabe
zertifizierte HU + AU * Klimaservice
Unfallinstandsetzung * Karosserie- und Lackarbeiten
Reifenservice mit Einlagerung

Wir wünschen frohe Pfingsttage.



NOTRUF & Hilfe am Telefon



Die fünf W's:

Wo geschah es ?

Was geschah ?

Wie viele Personen sind betroffen ?

Welche Art der Erkrankung liegt vor ?

Warten auf Rückfragen !

Dienste & Bereitschaften	Rufnummer
Notruf (Feuerwehr) Rettungsdienst)	112
Rettungsleitstelle	(03571) 19 29 6
Polizei	110
Polizeistandort Löbau	(03585) 86 50
Bürgerpolizist: Polizeihauptmeister Tino Syckor Clara-Zetkin-Straße 1a 02708 Löbau	(03585) 86 52 14
Bundespolizei Zittau	(035843) 26 10
Ärztliche Bereitschaftsdienst	116 117
Krankenhaus Ebersbach	(03586) 76 22 00 0
Krankenhaus Zittau	(03583) 88 10 00
Giftnotruf	(0361) 73 07 30
Stadwerke Löbau (24 h Stördienst)	
Wasser und Strom	(03585) 86 67 77 7
Gas	0800 3008 24 8
Große Kreisstadt Löbau	(03585) 45 00
Friedensrichterin Frau Woithe Schiedsstelle in Stadtverwaltung Löbau, Rathaus, Altmarkt 1	0162 10 72 843 Email: schiedsstelle@loebau.info
Sperrnotruf für Karten	11 61 16
Telefonseelsorge	(0800) 11 10 11 1 (0800) 11 10 22 2
- Alle Angaben ohne Gewähr -	



Ab dem 18. Mai 2024
wieder in Ihrem Briefkasten

Impressum

Herausgeber:

Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V.,
OT Kittlitz Ringstraße 1, 02708 Löbau,
Vereinsvorsitzender: Bernhard Locke,
Vereinsregister: VR 9530 Amtsgericht Dresden

Redaktion:

Frau Monika Wenzel,
Herr Burkhard Köhler, Herr André Schulze

Ansprechpartner für Anzeigenteil:

Frau Monika Wenzel

Telefon im Schloss Kittlitz: (03585) 21 94 171 (nicht ständig besetzt, weil Zeitung ehrenamtlich erstellt wird),

Kittlitz aktuell im Internet:

www.heimat-und-schlossverein-kittlitz.de

Email:

kittlitz-aktuell@t-online.de

Druck:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH Herrnhut,
Telefon: (035873) 4180,
Web: www.gustavwinter.de

Hinweis:

Für Druckfehler und Irrtümer wird keine Haftung übernommen. Die an den Artikeln benannten Autoren zeichnen für deren wahrheitsgemäßen Inhalt verantwortlich.

Für Artikel ohne Autorennennzeichnung können die Redakteure im Sinne des Presserechts verantwortlich sein.

Für den Inhalt in den Werbeanzeigen sind die jeweiligen Anzeigenkunden verantwortlich.

Bankverbindung

Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V.
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
IBAN: DE63 8505 0100 3000 1156 59
BIC: WELADED 1GRL